



Kreis Düren

Kreisbauernschaft kritisiert Fernsehbericht

Nach einem Fernsehbericht über ein neues Tierarzneimittel für Milchkühe meldet sich die Kreisbauernschaft zu Wort. Ihr Vorsitzender Erich Gussen sagt, das in dem Bericht beschriebene Arzneimittel werde nur nach eindeutigem Befund eines Tierarztes erlaubt.



© RB

Der Fernsehbericht hatte von flächendeckendem Kuh-Doping gegen eine Stoffwechselstörung bei Milchkühen, der so genannten Ketose, gesprochen.

Gussen hingegen sagt, dem Ketose-Risiko werde in den Betrieben in erster Linie durch eine Überprüfung der Stallumfeld- und Fütterungsbedingungen Rechnung getragen. (08.08.2015)
